

---

# Vom "Klima-Notstand" der Welt: „Paris 2015“ zur globalen Klimadynamik – Stand nach der Klimakonferenz COP26 Glasgow 2021?

Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer Germanwatch

Am 16. Dezember 2021

# Germanwatch - in a Nutshell

## Gemeinnütziger Verein

### Ziele

- Schutz der Grenzen des Planeten und der ökologischen Lebensgrundlagen
- Menschenrechte und mehr nationale und globale Gerechtigkeit

### Budget:

- Total: ca. 7,4 Mio EUR
- Spenden ca. 650.000 EUR (inkl. projektbezogene Spenden von Stiftungen)

### Mitglieder:

ca. 800 Expert:innen, Multiplikator:innen und engagierte Bürger:innen

### Arbeitsweisen

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Ideenschmiede
- Think tank
- Advocacy
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnen
- Litigation



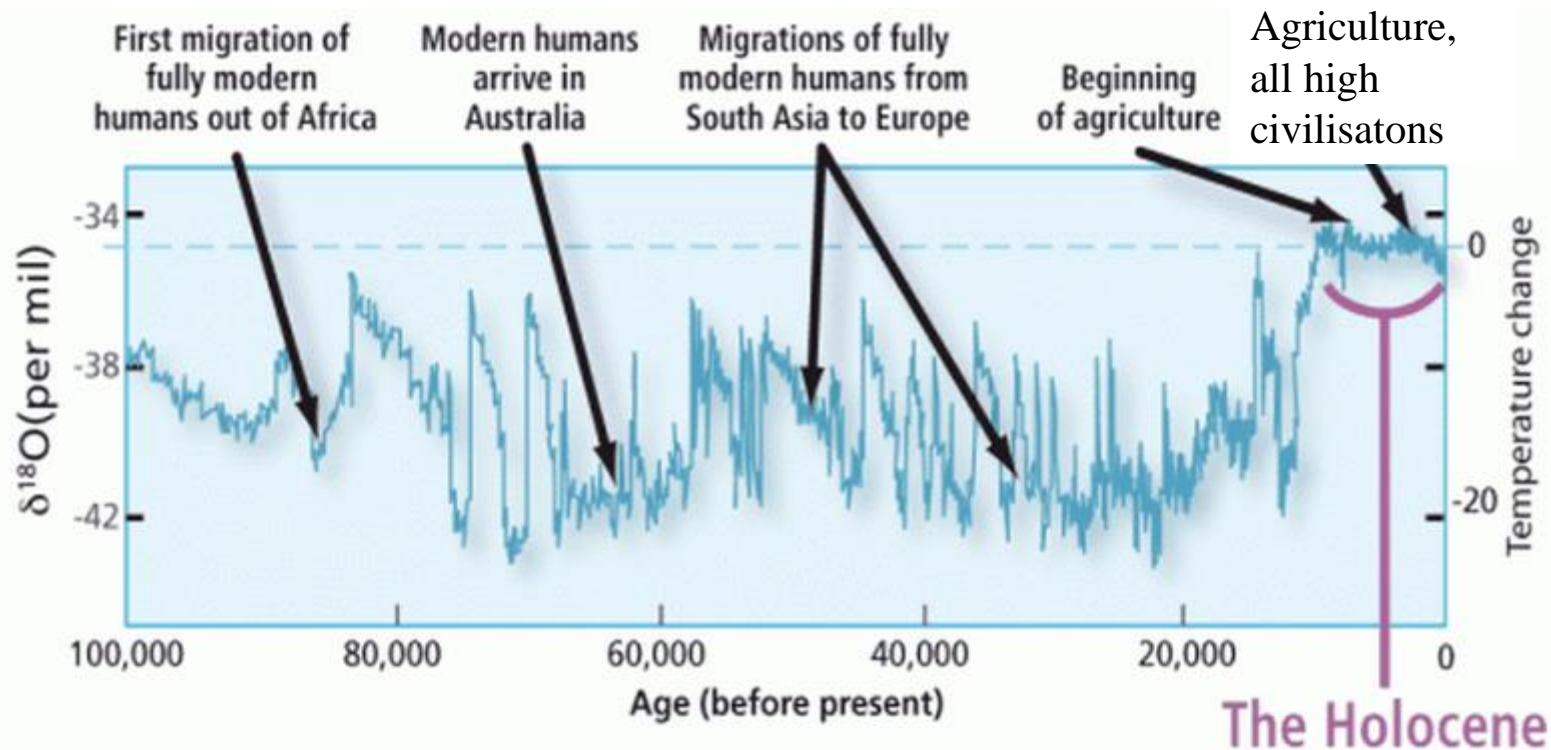
### Team:

ca. 80 Mitarbeiter:innen in Bonn und Berlin

**Geldgeber:** ca. je Hälfte von Stiftungen und öffentlicher Hand; ca. 30 Geldgeber

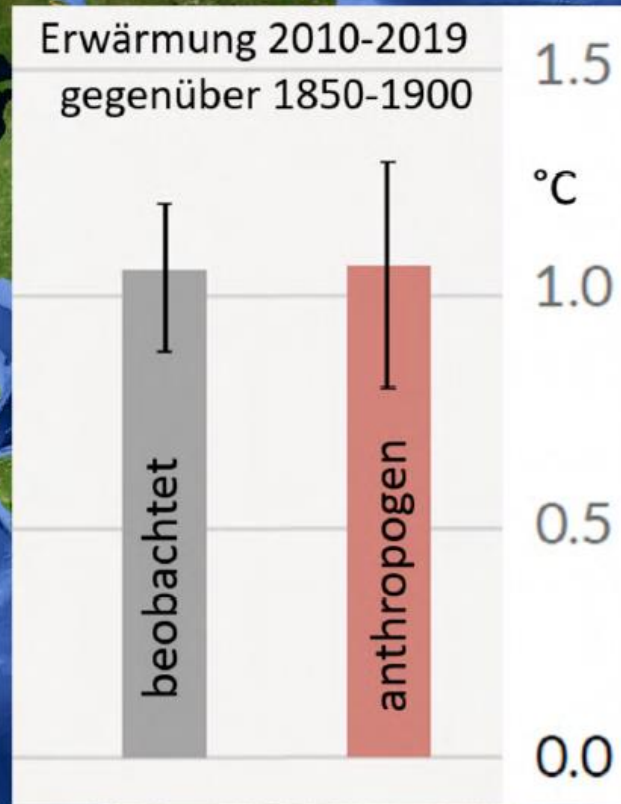
# 1. Wissenschaft

## Auszug aus dem paradiesisch stabilen Holozän als Grundlage für Landwirtschaft und alle Hochkulturen

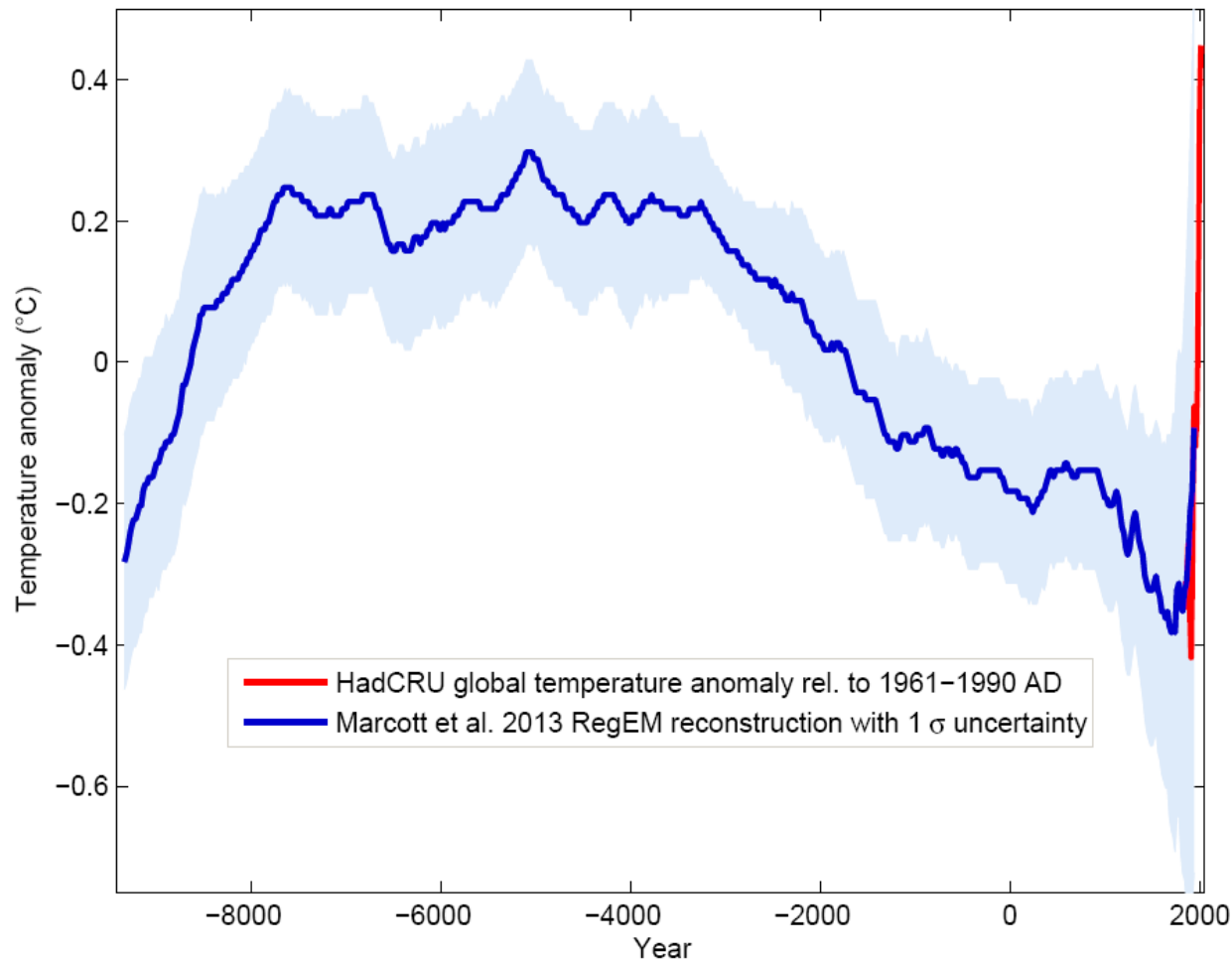


**Die moderne  
Erwärmung ist  
komplett  
menschengemacht!**

Quelle:  
IPCC 2021

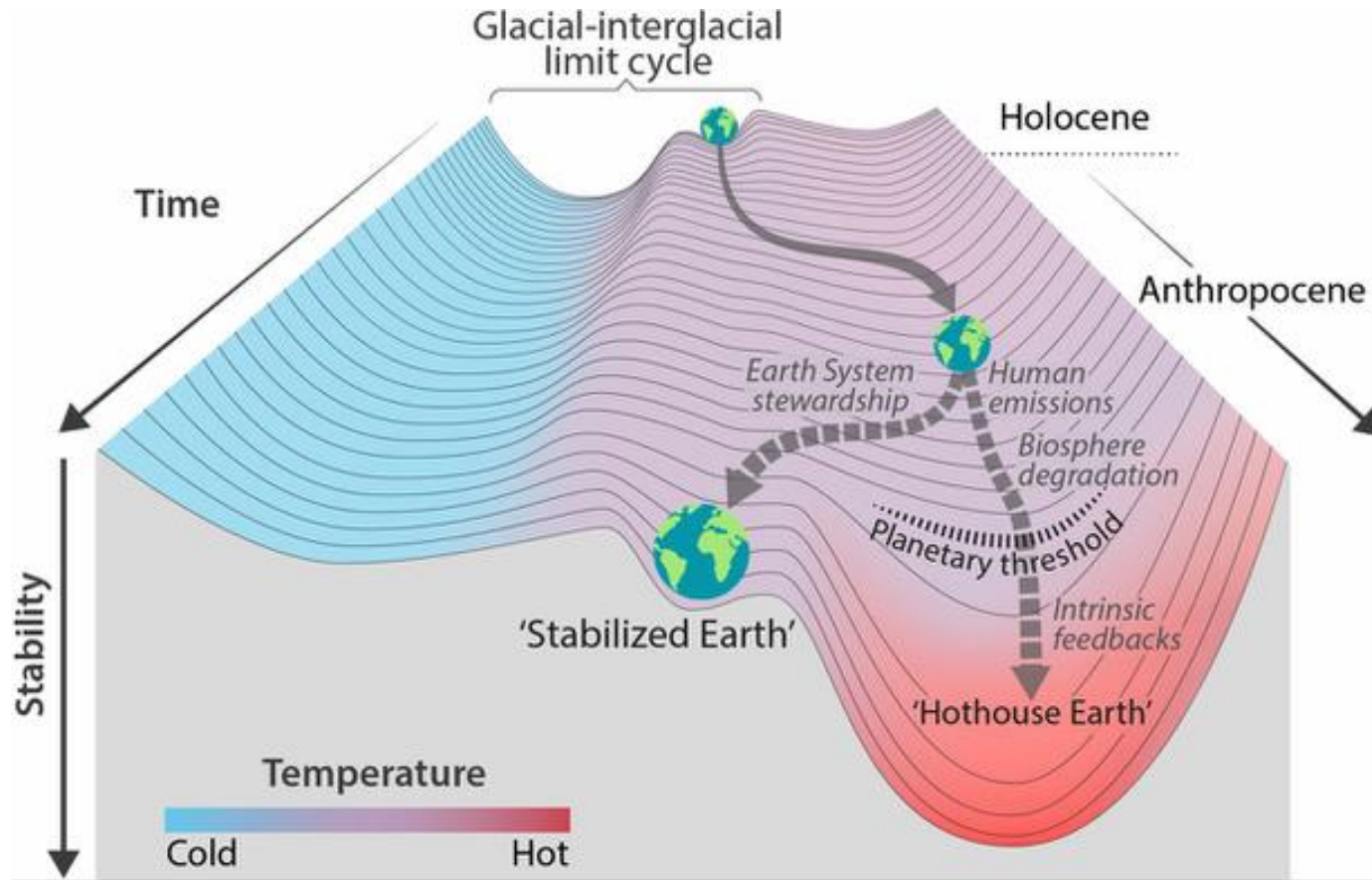


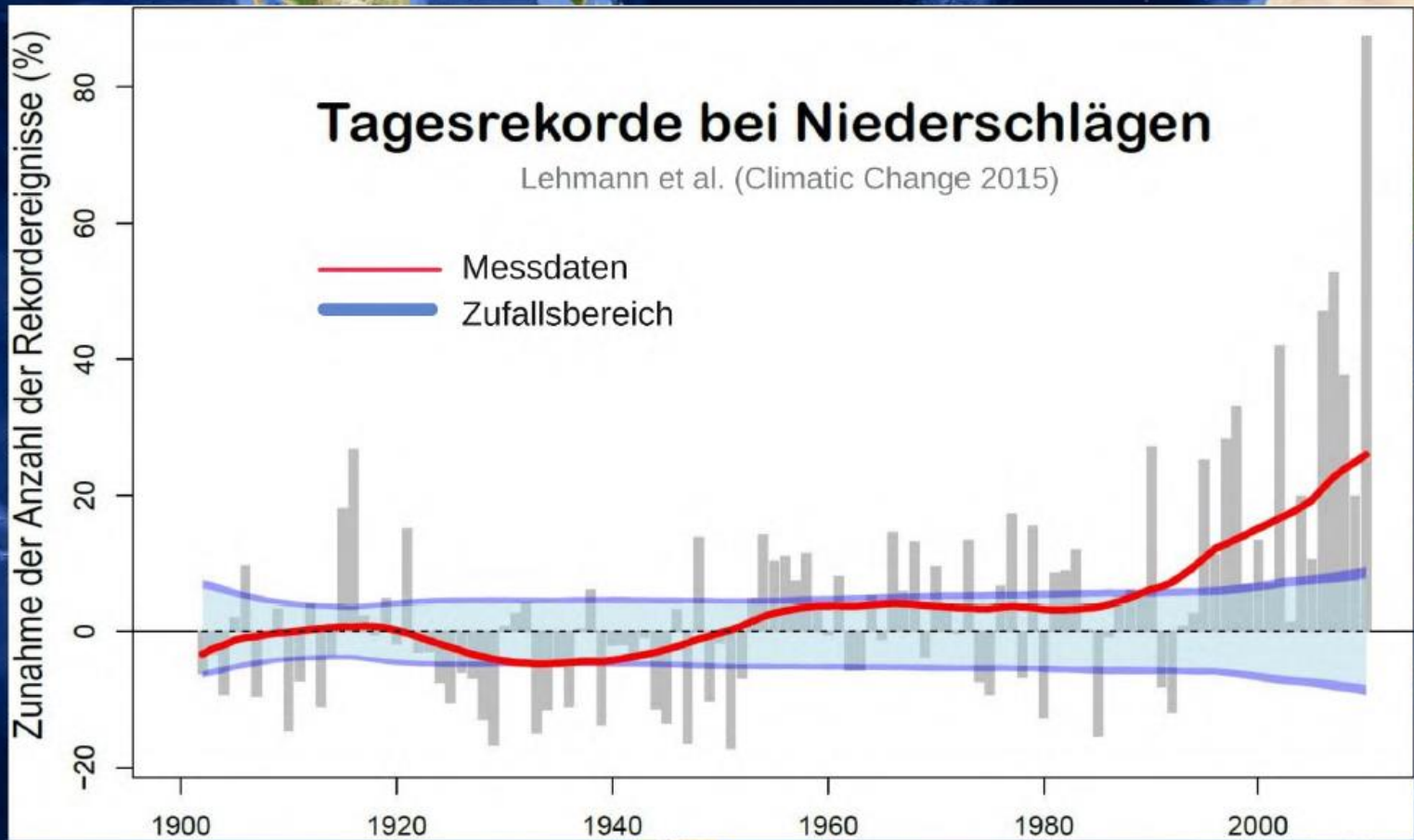
# Ab jetzt außerhalb der Bandbreite des Holozäns: Beginn eines unkontrollierten Großexperimentes mit Mensch und ökologischer Mitwelt. Nun zählt jedes Zehntelgrad.



GERMANWATCH

# Kipppunkte im Klimasystem

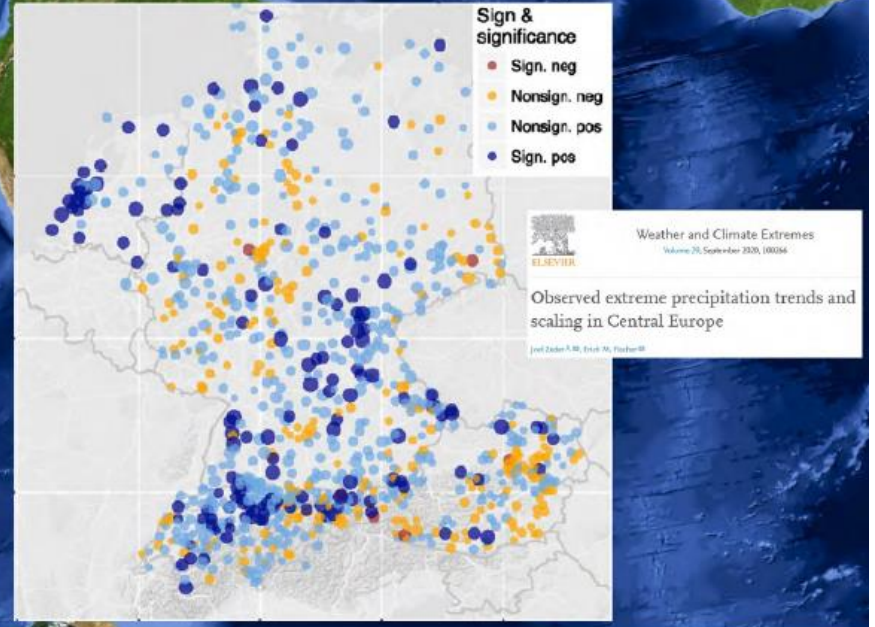






# Flutkatastrophe 2021

Auch in Deutschland hat Starkregen zugenommen



 **christoph bals**  
@christophbals

Kuscheltiere aus dem #Ahrtal. Ein stiller Aufruf zum Handeln, zu Solidarität, zu Klimaschutz, zu Risikovorsorge.

[Translate Tweet](#)



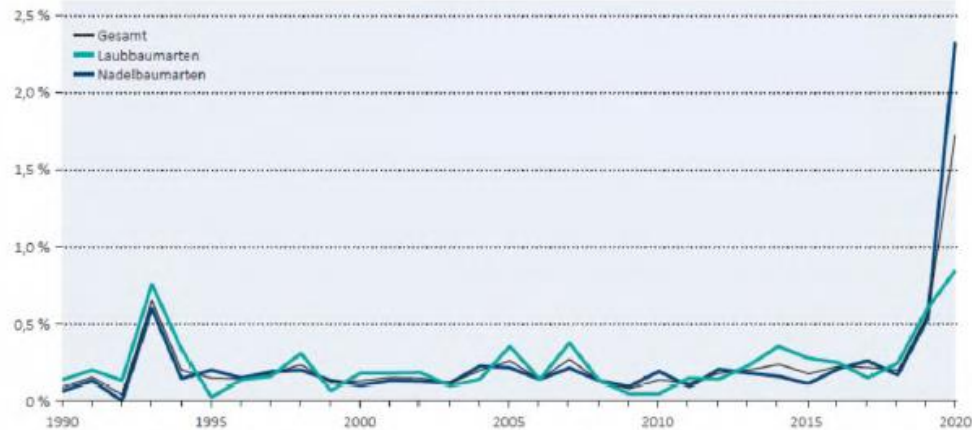
9:35 PM · Sep 4, 2021 · Twitter for iPhone



# Das neue Waldsterben in Deutschland

## Absterberate von Bäumen

in Prozent, 1990–2019



Für den Waldzustandsbericht werden 10.000 ausgewählte Bäume in jedem Jahr untersucht. Die Trockenheit in den vergangenen Jahren macht die Bäume anfälliger für Schädlinge und hat zu einem extremen Anstieg beim Absterben vor allem von Fichten, aber auch von Eichen und Kiefern geführt.

Quelle: BMEL 2021

Grafik: Leopoldina



Brandenburg 2018



Siegerland 2021

# Glasgow: Alarmruf der Wissenschaft

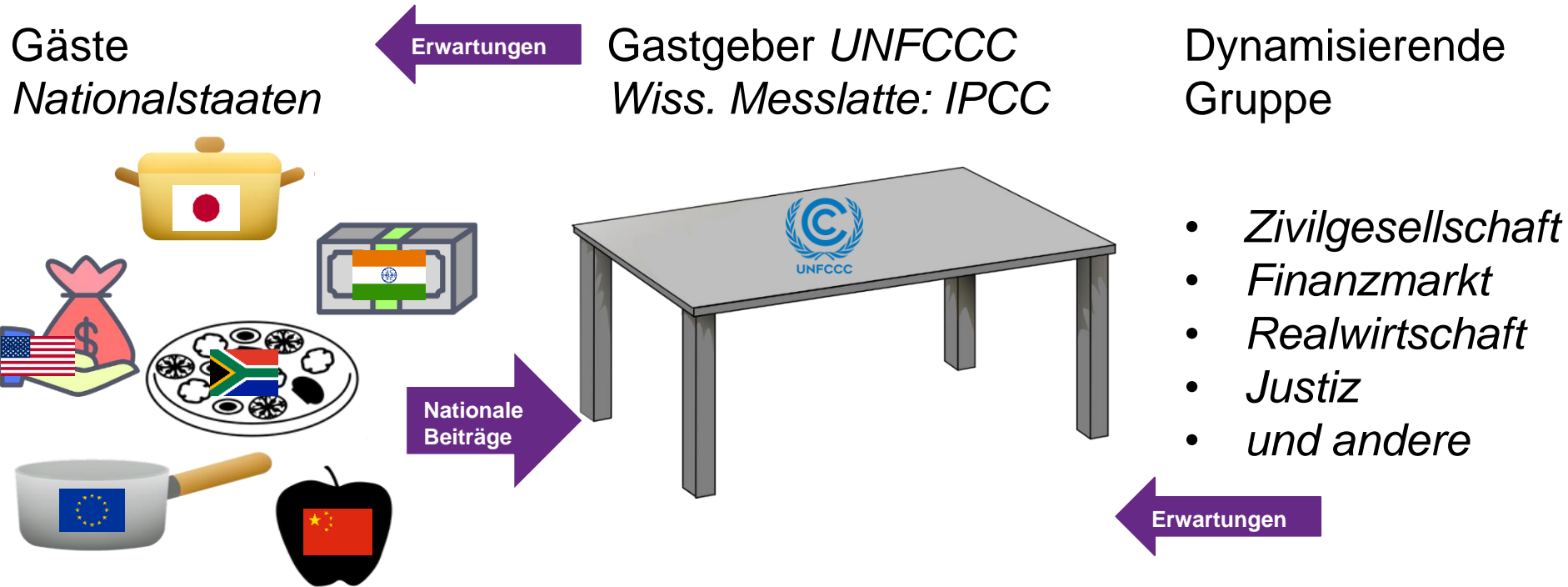
- Die politische COP-Entscheidung hebt den „Alarmruf“ und die „allergrößte Besorgnis“ der Wissenschaft hervor:

*Expresses alarm and utmost concern that human activities have caused around 1.1 °C of global warming to date and that impacts are already being felt in every region;*

- Kipppunkt in Westantarktis vermutlich gerissen
- Jetstream wird regelmäßig zu zeitgleichen Wetteranomalien in verschiedenen Teilen der Welt führen
- Amazonas durch Rodung und Trockenheit seit mindestens 10 Jahren keine CO<sub>2</sub>-Senke mehr

# 2. Die Theory of Change des Pariser Klima-Abkommens von 2015

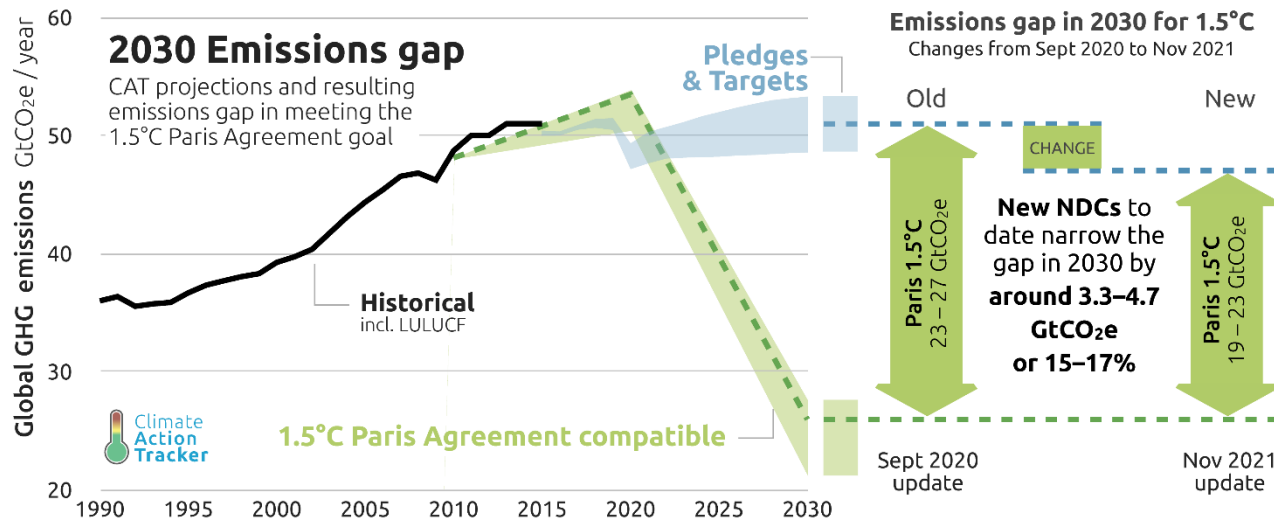
Erwartungskoordination zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – am Beispiel eines *Potlucks / Mitbringdiners*



**GERMANWATCH**

# Vorteile & Nachteile dieser Theory of Change

- Regierungen können ownership für ihre selbstvorgelegten Ziele entwickeln
- Ziele werden in eigener Souveränität beschlossen, keine Ratifizierung nötig
- Lücke zwischen freiwilligen Beiträgen und dem, was zur Eindämmung der Klimakrise notwendig wäre



# Antreiber und dynamisierende Faktoren

- Reputation / kooperativer Wettbewerb zwischen den Staaten
- Wissenschaft, insb. regelmäßige IPCC Assessment Reports
- Globale Bestandsaufnahme im festen Rhythmus (nächste Runde 2023)
- Die Theory of Change des Pariser Abkommen setzt auch auf eine Koordinierung der Erwartungen
  - mit der Zivilgesellschaft (human behaviour)
  - sowie Finanzmarkt, Wirtschaft, Technologie und
  - Justiz, etc. (organisational behaviour).



# 3. Glasgow: Das Wettrennen zu Null Emissionen

- Alle G20 Staaten: THG-Neutralität bis Mitte des Jahrhunderts (China 2060, Indien 2070)
  - Veränderte Wettbewerbssituation der Unternehmen
  - Veränderte Debatte um Klimagerechtigkeit

# Kipppunkt für internationalen Ausstieg aus der Kohle

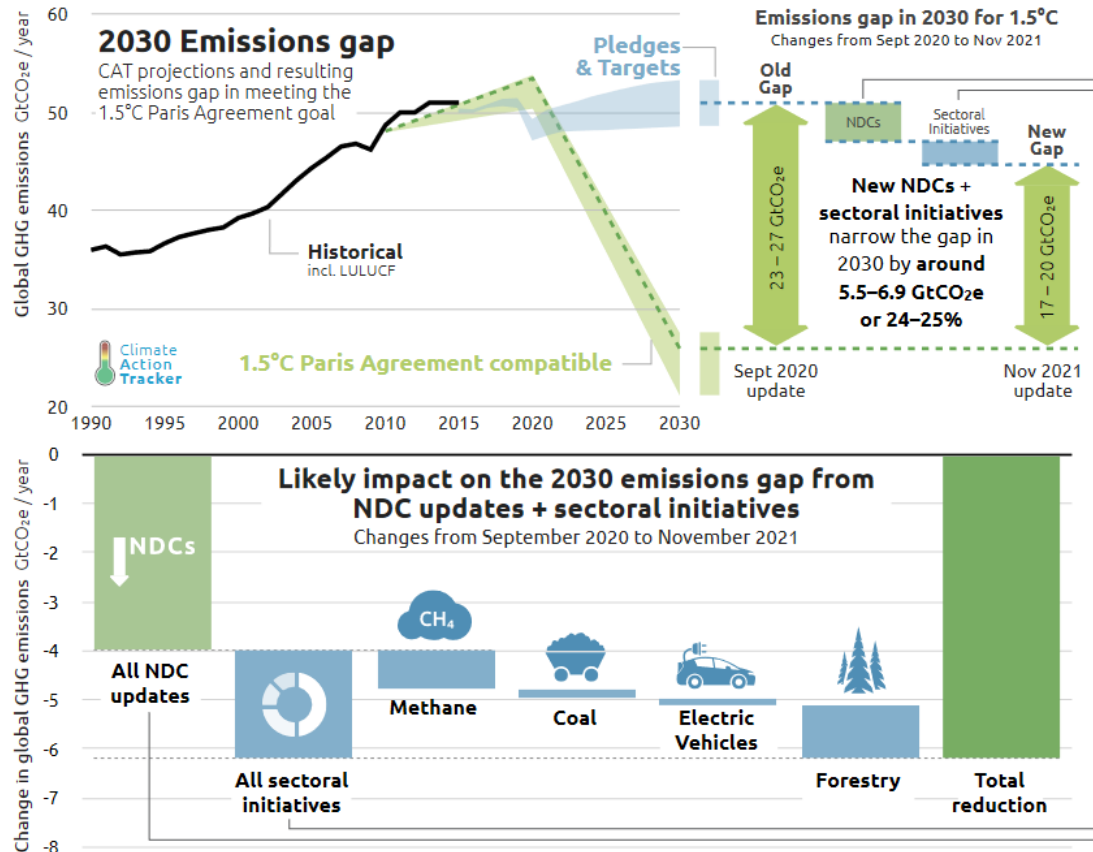
- Stopp der internationalen Kohlefinanzierung
- 190 Staaten haben Ausstieg verkündet
- Immer mehr Staaten: keine neuen Kohlekraftwerke
- Präzedenzvertrag: Südafrika
- International verkündet: "phase down" - "phase out" knapp gescheitert
- Finanzmarkt: Risikoprämie oder Ausstieg
- Neue Debatte eröffnet: Öl und Gas

# Die Lücke bis 2030 zum 1,5°C-Limit füllen

- 1.5°C-Limit ist das neue Paris-Ziel (nicht mehr länger deutlich unter 2°C)
- Alle fünf Jahre gemeinsame Zielverschärfung (2023-25 nächster Anlauf)
- Jedes Jahr Druck auf die Nachzügler und darauf Strategie zur Füllung der Lücke bis 2030 vorzulegen.
- Lücke kann zuhause und durch internationale Kooperation (Klimapartnerschaften, in diesem Kontext Art. 6) gefüllt werden.



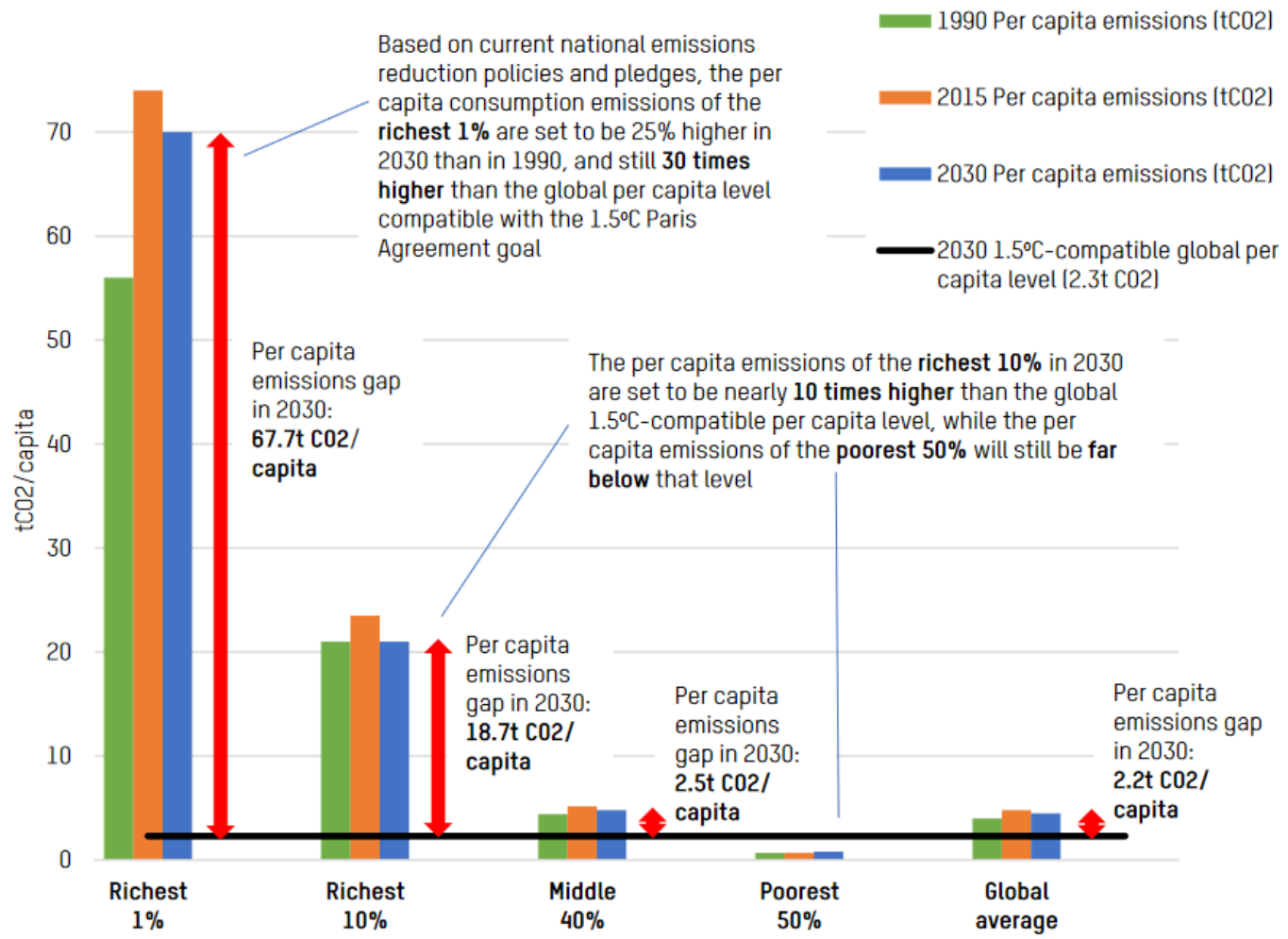
# Was bedeuten NDC Erhöhungen und Sektorinitiativen für Emissionsminderungen?



**Figure 1** Potential of sectoral initiatives (methane, deforestation, coal exit, electric mobility) announced at COP26 to close the 2030 emissions gap in addition to new Glasgow NDC updates. Note: The likely emission reduction impact of updated NDCs ranges from 3.3 to 4.7 GtCO<sub>2</sub>e (15-17% of the 2030 emissions gap), displayed as the average of 4 GtCO<sub>2</sub>e above.

# Klimaschäden-Klimasolidarität

- 100 Mrd jährlich nicht erreicht, spätestens 2023
- Ab 2025 neues Paradigma der Klimafinanzierung
- In zwei Jahren: Globales Nachhaltigkeitsziel
- Schäden und Verluste: Nächstes Jahr großes Thema



Source: IEEP and SEI analysis. Annual income in 2030 (\$2011PPP) of richest 1%: >\$172k; richest 10%: >\$55k; middle 40%: \$9.8k; poorest 50%: <\$9.8k. Total population in 2030: c.7.9 billion.



GERMANWATCH

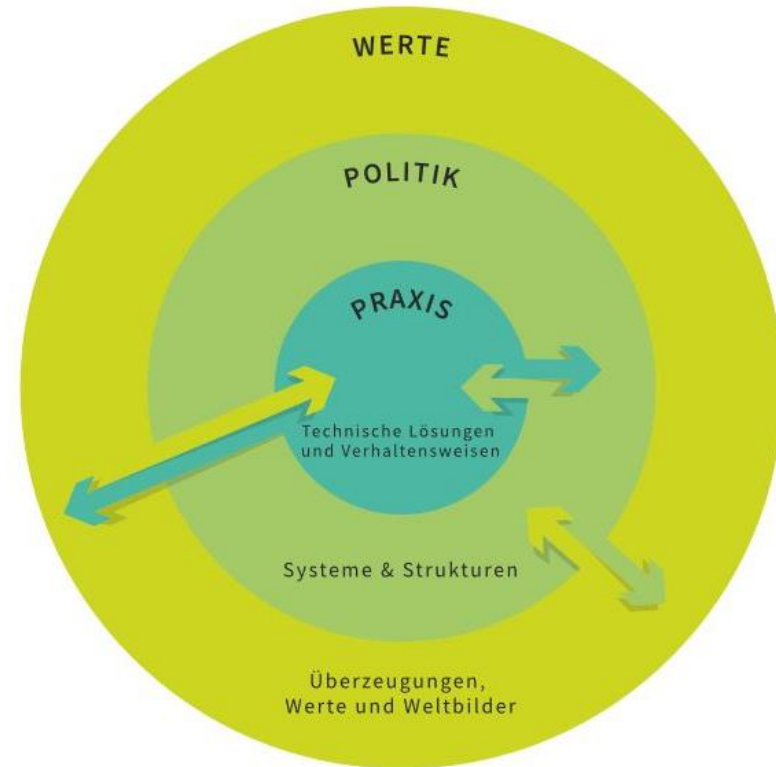
# Gerechtigkeit

- Hauptbetroffene der Klimakrise ist die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Germanwatch's Globaler Klima-Risiko-Index zeigt, wie stark Länder von Wetterextremen wie Überschwemmungen, Stürmen, Hitzewellen etc. betroffen sind.
- Die ärmere Hälfte der Menschheit trägt kaum zur globalen Klimakrise bei - ist aber hauptbetroffen.
- Das BVerfG stellt zudem fest, dass die heute unzureichende Klimaschutzpolitik Freiheits- und Grundrechte von morgen beeinträchtigt. Die verfassungsrechtlich notwendige Reduktion von Treibhausgasen darf nicht länger in die Zukunft und damit einseitig zu Lasten junger Generationen hinausgezögert werden.

## 4. Wo steht Deutschlands Klimapolitik?

- Seit European Green Deal, Klimaschutzgesetz und Klimaschutzgesetz deutlich besser.
- Aber: Mit den bisherigen Beschlüssen ist Deutschland noch nicht auf einem 1,5°C Pfad
- Zentral: Sofortprogramm für Klimaschutz: 2022 Weichen neu Stellen (D und EU)
- Ende 2022 (COP 27): Plan einreichen, wie durch
  - a) Sofortprogramme,
  - b) Zielüberprüfung 2023-25,
  - c) Internationale Kooperationen1.5 Strategie für Periode bis 2030 darstellbar ist;

- Neue Form der bilateralen Zusammenarbeit auf Augenhöhe zur Umsetzung der Pariser Klimaziele (Klimaschutz, Anpassung, Umschichtung der Finanzströme).
- Südafrika-Abkommen als neues Paradigma.



Die drei Ebenen der Transformation

# 2022 - Ernst machen mit Umsetzungsjahrzehnt ?

- Den European Green Deal (EGD) / die Energie- und Klimaziele konsequent umsetzen. Sofortprogramm!!!
- Zumindest 6 internationale Klimapartnerschaften vereinbaren
- CBAM/ Klimaclub/allianz
- Kooperative Umsetzung des EGD EU-Afrika
- Klimatransformation und Loss&Damage bei G7 unterstützen
- Das Finanz- und Handelssystem konsequent 1.5 C kompatibel zu machen;
- Initiative zur Um- und Entschuldung für Länder des Globalen Südens, damit diese nach der Corona-Krise einen gerechten und klimakompatiblen Wiederaufbau stemmen können.
- Bis 2025 neues Paradigma der internationalen Klimafinanzierung
- Instrumente für von der Klimakrise betroffene Menschen in der richtigen Größenordnung

## 5. Wie sieht ein menschenrechtskompatibler Notstand aus?

- Schnell und entschieden handeln - ohne die Menschenrechte gefährden / um sie zu schützen
- Kooperation statt Konfrontation
- Solidarität statt Konflikt
- Gemeinsames Überleben statt "Deutschland first"



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wenn Ihnen dieser Beitrag gefallen hat,  
dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung der Arbeit von Germanwatch:

**Online spenden oder Mitglied werden unter:**  
[www.germanwatch.org/de/mitmachen](http://www.germanwatch.org/de/mitmachen)

**Spendenkonto Germanwatch:** 32 123 00,  
Bank für Sozialwirtschaft AG, BLZ 100 205 00

**Kostenlose Abonnements:**

Newsletter: [www.germanwatch.org/de/GermanwatchKompakt](http://www.germanwatch.org/de/GermanwatchKompakt)

Zeitung Weitblick: [www.germanwatch.org/de/abos-bestellen](http://www.germanwatch.org/de/abos-bestellen)